

# 3 Bauteile – klare Kante – große Mitte – direkter Weg ins Freie

Neubau des Bildungscampus Hausfeld Nord in Wien 22.

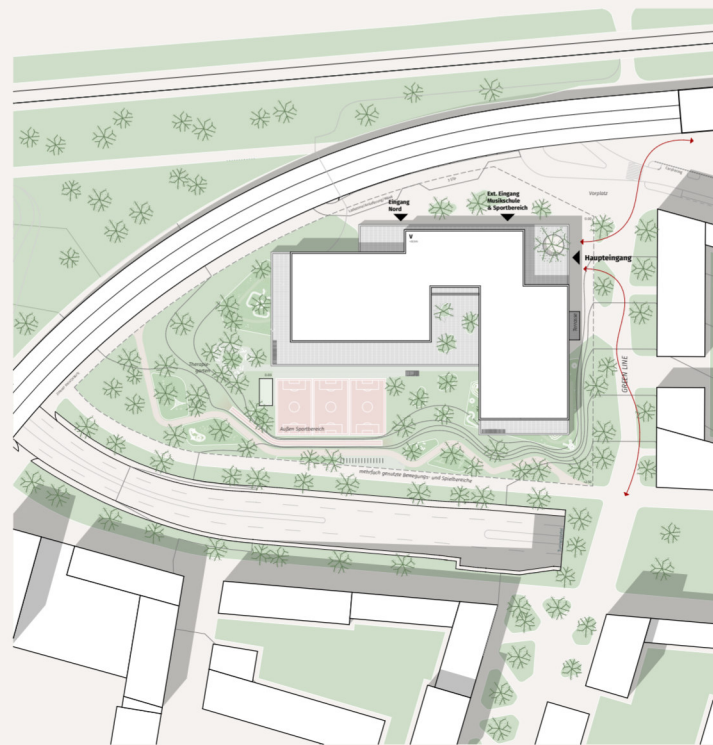
266052



Strukturplan 1:2000

### Städtebauliches Konzept:

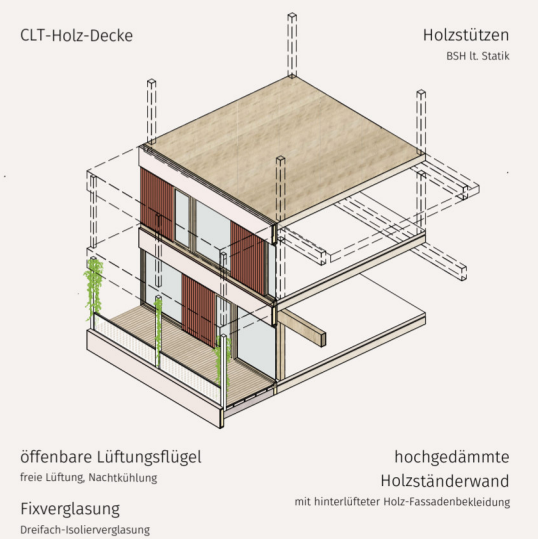
Das Schulgebäude wird in 3 Bauteile gegliedert: Die gemeinsame Mitte und die Biber-Bauteile – Ost und West. Durch die Gliederung entsteht eine gut verträgliche Baukörperkornung. Gleichzeitig wird die Fassadenfläche Richtung Osten, Süden und Westen maximiert. Das Schulhaus wird an den nordöstlichen Rand gesetzt. Dadurch entsteht an der südwestlichen Seite ein großer zusammenhängender Schulgarten, welcher im Westen unterhalb der U-Bahn frei aus-laufen kann. Richtung Green Line definiert das Bauvolumen eine klare urbane Kante. Im Nordosten entsteht durch den in der Mitte zurückversetzten Baukörper ein kleiner Vorplatz mit eindeutiger Adressbildung für den Bildungscampus. Dienende Freiräume (Ablieferung, Fahrradabstellplätze etc.) ergänzen hier den urbanen Raum und bilden eine spannende Vorzone zur Schule.



Lageplan 1:1000

### Freiflächen:

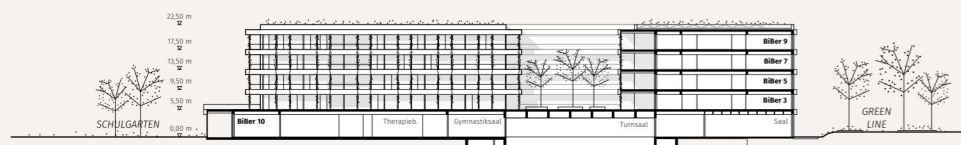
Von der U-Bahnstation und der Green Line kommend werden die Schüler am nordöstlichen Eck durch einen großzügigen Vorplatz empfangen. Hier entsteht ein urbanes Freiraumangebot das zum Ankommen und Verweilen einlädt. Der Platz bildet eine Übergangszone und definiert einen Filter zur Stadt. Entlang der öffentlichen Green-Line soll ein weicher Übergang zu den halböffentlichen oder privaten Schulfreiräumen entstehen. Der große Schulgarten im ruhigeren und sonnigen Süden findet klare Grenzen durch das Schulgebäude und der im Süden liegenden Böschung. Die Terrassenlandschaft mit südseitigem Balkonregal ermöglicht von jedem Biber aus den direkten Weg ins Freie. Somit erhält jeder Biber zum einen eine eigene Freiklasse und private Freiräume, zum anderen auch den direkten Kontakt zum großen Schulgarten. Die starke Präsenz von Freiräumen in jedem Geschoss ermöglicht eine sehr niederschwellige Nutzung der Freiräume. Neben klimatischen Vorteilen kommen damit auch didaktische Synergieeffekte zum Tragen. Der Freiraum als Bildungsraum ist ein wertvoller "Vermittlungsraum" von angewandter Nachhaltigkeit und ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg einer grünen Zukunft.



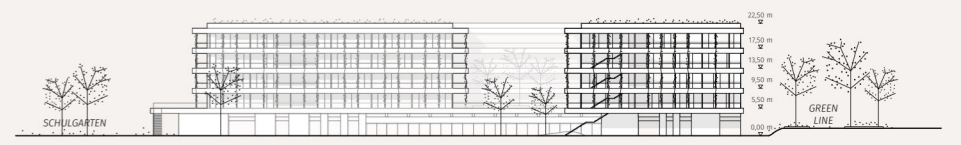
### Flexibilität der Konstruktion

#### Klimaresilienz und Flexibilität:

Die räumliche Organisation basiert auf einem klaren strukturellen Konzept, das eine einfache, aufgelöste, material- und ressourcensparende Konstruktion ermöglicht. Alle erdberührenden Bauteile und die Erschließungskerne werden in Stahlbeton errichtet, die Bauteile darüber werden in einer nachhaltigen Holzhybridkonstruktion errichtet. Durch den hohen Vorfertigungsgrad der Holzhybridkonstruktion ist ein rascher Baufortschritt, die maximale Flexibilität der Raumnutzung und gleichzeitig hohe Wirtschaftlichkeit gegeben. Die variable Entwicklungsfähigkeit des Gebäudes ist durch die Gebäudestruktur mit der Flexibilität der Grundrisse gegeben, die zukünftige pädagogische Entwicklungen genauso wie andere Nutzungen gewährleisten kann und leistet so einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Witterungsbeständige Fassade als Leichtbauaußenwand: Die Fassade des Schulgebäudes wird als hochgedämmte Holzständerwand ausgeführt. Die Fixverglasung mit offeneren Lüftungsflügeln dient der Nachtkühlung, um ein angenehmes Raumklima zu erreichen. Die umlaufenden Balkone wirken als Verschattungssystem und ermöglichen das Öffnen der Klassenräume zum Außenraum. Die Holzständerkonstruktion reduziert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erheblich. Die gewählte Eternitplatte ist sehr witterungsbeständig und garantiert einen sehr langen Lebenszyklus.



Schnitt A 1:500

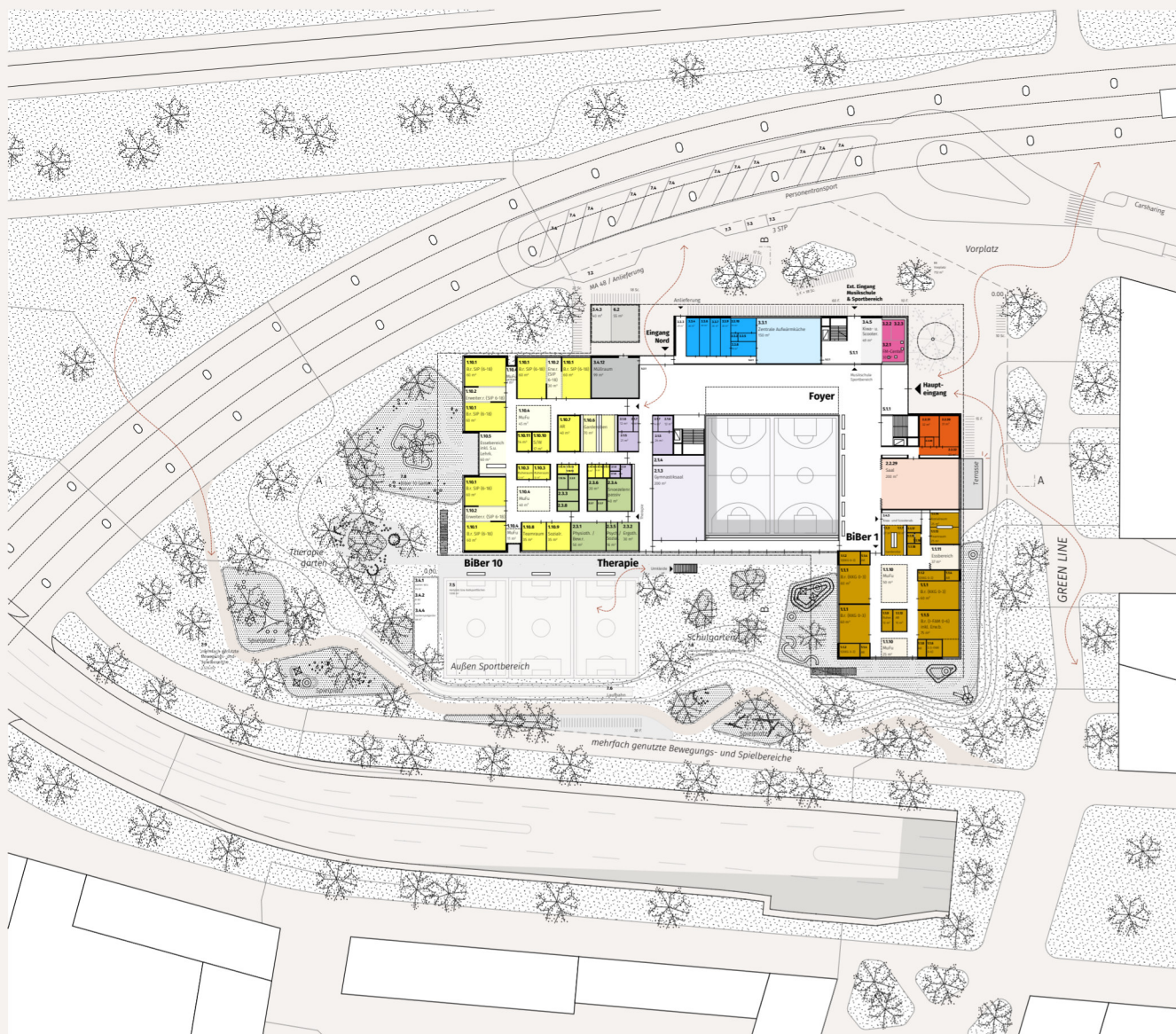


Ansicht Süd 1:500

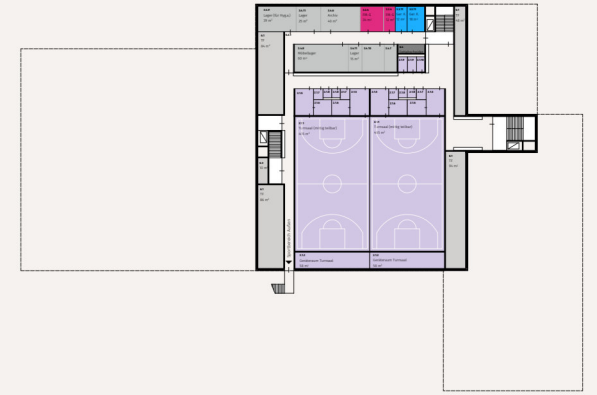
# 3 Bauteile – klare Kante – große Mitte – direkter Weg ins Freie

Neubau des Bildungscampus Hausfeld Nord in Wien 22.

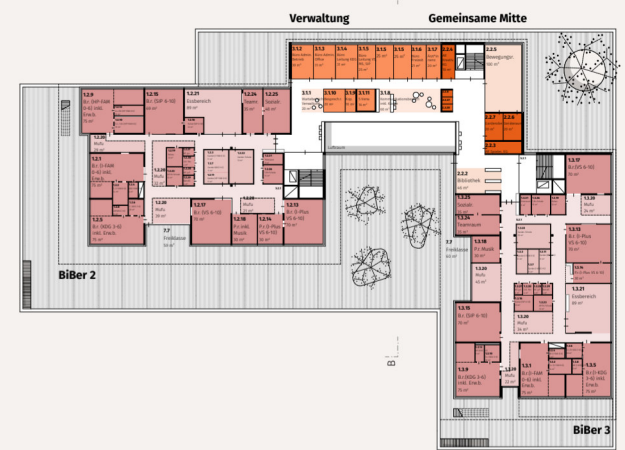
266052



Erdgeschoss 1:500



Untergeschoss 1:500



1. Obergeschoss 1:500



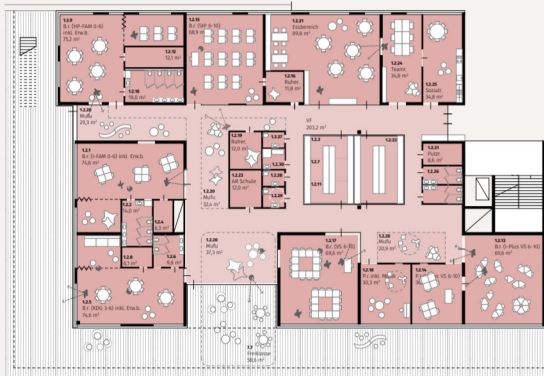
2. Obergeschoss 1:500



3. Obergeschoss 1:500



4. Obergeschoss 1:500



## Organisation

### Das Erdgeschoss und die große Mitte:

Im mittleren Bauteil liegt der Haupteingang, welcher über den überdachten Vorplatz erschlossen wird. Sofort nach Betreten des Foyers sind alle drei Treppenhäuser gut sichtbar und einfach erreichbar. Zwei Treppenhäuser führen zu den Bibern, das dritte Treppenhäuser zu den Sonderfunktionen. Musikschule und der Sportbereich erhalten einen zusätzlichen separaten Eingang im Norden. Das Foyer erhält durch die zentrale Setzung der Turnhallen und des mittigen Luftraumes eine besondere räumliche Attraktivität und Großzügigkeit. Richtung Green Line liegt direkt hinter dem Haupteingang der Veranstaltungssaal. Im südöstlichen Trakt liegt der Biber 1 auf kürzestem Wege vom Haupteingang erreichbar und direktem Gartenkontakt. Der Biber 10 erhält neben dem Haupteingang einen zweiten Eingang zwecks Personentransport über die Nordseite. Der dem Biber 10 zugeordnete Freiraum befindet sich geschützt an der Westseite.



## Biber 2 und 5 1:250

### Biber:

Die übrigen Biber erhalten über die zwei Treppenhäuser eine eindeutige Adresse. In jedem Geschoss führt ein direkter Weg ins Freie, neben privaten Freiräumen ist so auch eine direkte Anbindung an die Hauptterrasse und den Schulgarten gesichert. Der Großteil der Biber-Räumlichkeiten erhält eine optimale Ost-Süd- oder West-Orientierung. Neben der guten Orientierung profitieren die Räume hier auch vom grünen Ambiente des Schulgartens. Der umlaufende Balkon spendet zusätzlich einen ständigen Sonnenschutz, dadurch können die Klassenraumfassaden maximale Transparenz erhalten. Die Biber bestehen durch eine klare Gliederung, umlaufende Wege, gut situierte Klassenräume und einer spannenden Multifunktionszone.



Ansicht Ost 1:500



Schnitt B 1:500